

Wir verwenden Cookies, um Inhalte zu personalisieren, Werbeanzeigen maßzuschneidern und zu messen sowie die Sicherheit unserer Nutzer zu erhöhen. Wenn du auf unsere Webseite klickst oder hier navigierst, stimmst du der Erfassung von Informationen durch Cookies auf und außerhalb von Facebook zu. Weitere Informationen zu unseren Cookies und dazu, wie du die Kontrolle darüber behältst, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#).

E-Mail-Adresse oder Handynumm

Registrieren



Lothar Eberhardt

hat **7 neue Fotos** hinzugefügt.

18 Std. ·

Gedenkort Fontanepromenade 15 – zentrale Dienststelle für Juden von 1938-1945 in Berlin-Kreuzberg

1) Initiative fordert Baustop um Gedenkort zu verwirklichen!

2) Bezirklich Gedenktafelkommission (GTK) empfiehlt: Gedenken ja - aber keine „Museale Gedenkstätte“

3) Bezirk. SPD forderte: Gedenken sicher stellen.

Was ist geschehen bis zum Baubeginn im August 2016 passiert?

1) Offener Brief von „Wem gehört Kreuzberg“ das zur Gründung der Ini: Gedenkort Fontanepromenade 15 führte:

<http://www.wem-gehoert-kreuzberg.de/.../1015-offener-brief-zu...>

Siehe zum Hintergrund auch fb-Post vom 15.12.2016

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1777840082433474&id=100006224985646&pnref=story

3) SPD-Antrag:DS/1954/IV im Wortlaut:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass das Gedenken auch nach der Nutzungsänderung in der Fontanepromenade 15 sicher gestellt ist.

Begründung:

Zwischen 1938 und 1945 residierte die vom Berliner Arbeitsamt eingerichtete ‚Zentrale Dienststelle für Juden‘ in der Fontanepromenade 15, eine Behörde zur Vermittlung von Zwangsarbeitern an 260 Betriebe. Rund 26 000 Jüdinnen und Juden wurden hier zur Schwerstarbeit vermittelt – in Abstimmung mit der Gestapo, die mit darüber entschied, wer wann deportiert wurde, damit die Produktion, etwa in den Rüstungsbetrieben, nicht litt. Angst, Leid und demütigende Behandlungen kennzeichnen diesen Ort. Das Haus und seine Geschichte dürfen nicht in Vergessenheit geraten.

<https://www.berlin.de/.../bezirksverordnete.../online/vo020.asp...>

2) aus den Protokollen Gedenktafelkommission:

TOP 6 –

EHEMALIGE „ZENTRALE DIENSTSTELLE FÜR JUDEN“ DES BERLINER ARBEITSAMTES 1938-1945

FONTANEPROMENADE 15

Herr Körner berichtete, dass das Gebäude der sogenannten Zentralen Dienststelle für Juden zum Verkauf stehe. Derzeit gebe es noch keinen

neuen Besitzer. Die Gedenktafelkommission verweist auf ihre Empfehlung von vor zwei Jahren, hier keine weitere museale Gedenkstätte anzustreben, sondern es bei der vorhandenen Gedenkstele zu belassen.

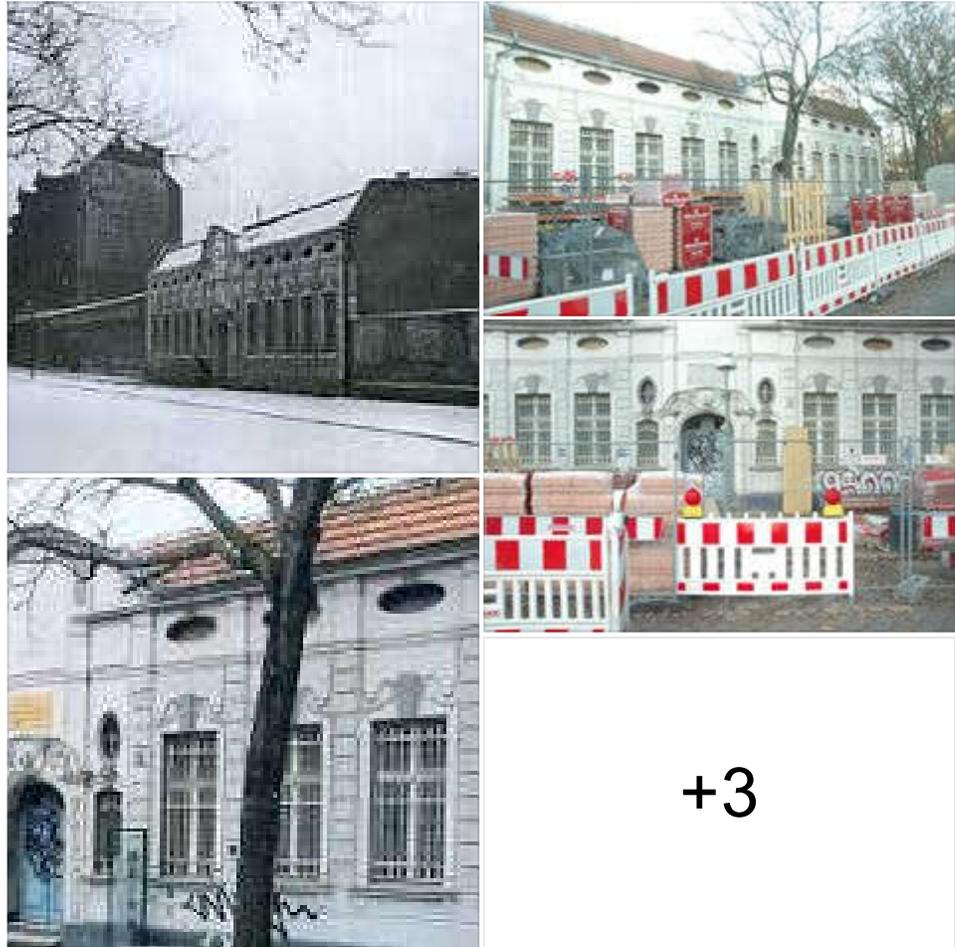
Quelle: http://fhxb-museum.de/.../dokumente/Protokoll_GTK_15.11.15.pdf

Bezugspunkt: Top 7 von GTK-Protokoll vom 5.11.203

Quelle: http://fhxb-museum.de/.../dokumente/Protokoll_GTK_13.11.05.pdf

Siehe zum Hintergrund auch fb-Post vom 15.12.2016

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1777840082433474&id=100006224985646&pnref=story



Gefällt 5 Mal 3 mal geteilt

Um auf Facebook mehr von **Lothar Eberhardt** zu sehen, melde dich an oder erstelle ein **Konto**.

Registrieren

Anmelden